ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Erdsiek, Daniel

Article

Mit Optimismus ins neue Jahr

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

Provided in Cooperation with:
ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

Suggested Citation: Erdsiek, Daniel (2017) : Mit Optimismus ins neue Jahr, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2016, Iss. 4, pp. 1-2

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/172065

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

ZEW BRANCHENREPORT INFORMATIONSWIRTSCHAFT

// KONJUNKTURELLE STIMMUNG · AKTUELLE IKT-TRENDS

Mit Optimismus ins neue Jahr

Die Unternehmen der Informationswirtschaft starten mit einer guten konjunkturellen Stimmung ins Jahr 2017. Darauf deutet der ZEW Stimmungsindikator mit einem Stand von 67,1 Punkten im vierten Quartal 2016 hin. Zwar verliert der Indikator im Vergleich zum Vorquartal 1,8 Punkte, aber sein weiterhin hoher Stand signalisiert ein positives Klima bei der Mehrzahl der Unternehmen in der Informationswirtschaft.

Der Grund für den leichten Rückgang des Stimmungsindikators ist, dass sich die Geschäftserwartungen für das erste Quartal 2017 etwas verschlechtert haben. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen ist von einem Wert von 72,9 Punkten im dritten Quartal 2016 auf einen Wert von 64 Punkten im vierten Quartal 2016 gesunken. Mit dem deutlichen Überschreiten der kritischen 50-Punkte-Marke signalisiert der Teilindikator aber weiterhin, dass die Mehrzahl der Unternehmen optimistisch auf das erste Quartal 2017 blickt. Dass sich die positiven Erwartungen für das Jahresendgeschäft im Jahr 2016 teilweise erfüllt haben, zeigt die Entwicklung des Teilindikators für die Geschäftslage im vierten Quartal 2016. Dieser Teilindikator erreicht mit einem Stand von 70,3 Punkten ein Langzeithoch und signalisiert eine mehrheitlich positive Entwicklung des Umsatzes und der Nachfrage nach eigenen Produkten der Unternehmen. Im Vergleich zum Vorquartal hat der Teilindikator für die Geschäftslage damit um 5,2 Punkte zugelegt.

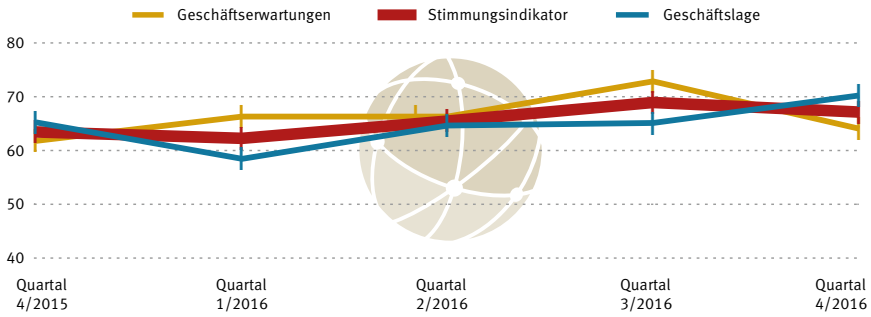
Gutes Klima in der IKT-Branche

An der guten konjunkturellen Stimmung in der Branche Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) hat sich im vierten Quartal 2016 nur wenig geändert. Der Stimmungsindikator in der IKT-Branche erreicht einen hohen Stand von 77,5 Punkten und signalisiert damit, dass eine deutliche Mehrheit der Unternehmen mit der konjunkturellen Entwicklung zufrieden ist. Die Veränderung im Vergleich zum Vorquartal fällt mit einem Rückgang um 0,7 Punkte minimal aus.

Die Unternehmen schätzen sowohl die Geschäftslage im vierten Quartal 2016 als auch die Geschäftserwartungen für das erste Quartal 2017 mehrheitlich positiv ein. Der Teilindikator für die Geschäftslage legt dabei im Vergleich zum Vorquartal um 7,1 Punkte zu und erreicht mit einem Stand von 80,6 Punkten ein Langzeithoch. Im vierten Quartal 2016 konnten 75,6 Prozent der Unternehmen ihren Umsatz im Vergleich zum Vorquartal steigern. Lediglich elf Prozent der Unternehmen mussten hingegen im gleichen Zeitraum Umsatzeinbußen hinnehmen.

Unternehmen in beiden Teilbereichen der IKT-Branche, also IKT-Hardwarehersteller und IKT-Dienstleister, schätzen die Geschäftslage im vierten Quartal 2016 mehrheitlich positiv ein. Bei den Unternehmen in der IKT-Hardwarebranche hat sich die Geschäftslage damit im Vergleich zum Vorquartal deutlich verbessert. So musste noch im dritten Quartal 2016 im Saldo ein Anteil von 20,1 Prozent der Hardwarehersteller Umsatzeinbußen hinnehmen. Im vierten Quartal konnten hingegen im Saldo 50,7 Prozent der Unternehmen ihren Umsatz steigern. Die Mehrzahl der Unternehmen in der IKT-Branche erwartet, dass Nachfrage und Umsatz auch im ersten Quartal 2017 weiter gesteigert werden können. Das zeigt der Teilindikator für die Geschäftserwartungen mit einem Stand von 74,6 Punkten.

Stimmungsindikator Informationswirtschaft

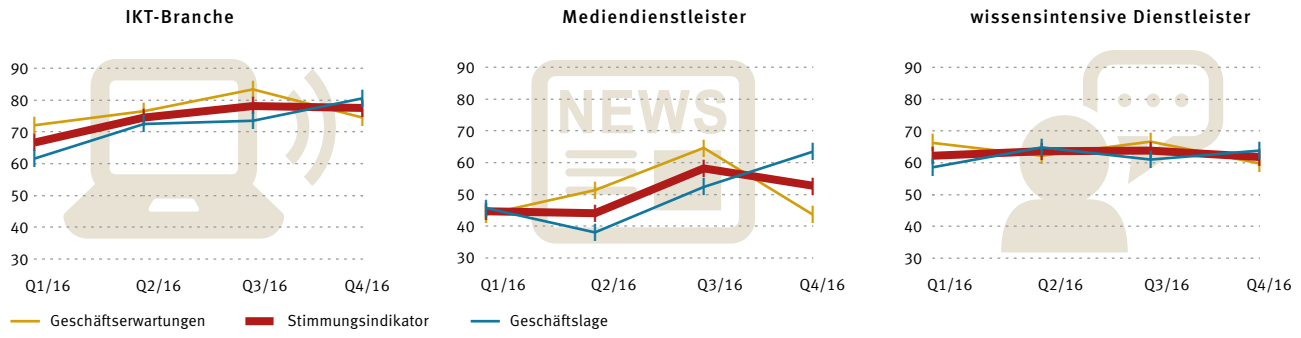


Lesehilfe: Der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft sinkt im Vergleich zum Vorquartal um 1,8 Punkte und erreicht im vierten Quartal 2016 einen Wert von 67,1 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen für das erste Quartal 2017 sinkt auf einen Wert von 64,0 Punkten und der Teilindikator für die aktuelle Geschäftslage steigt auf 70,3 Punkte. Quelle: ZEW

Stimmung bei Mediendienstleistern leicht eingetrübt

Bei den Mediendienstleistern hat sich im vierten Quartal 2016 die Stimmung zwar etwas eingetrübt, aber das wirtschaftliche Klima wird weiterhin mehrheitlich positiv bewertet. Der Stimmungs-

Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



Lesehilfe: Der Stimmungsindikator für die IKT-Branche sinkt im Vergleich zum Vorquartal um 0,7 Punkte und erreicht im vierten Quartal 2016 einen Wert von 77,5 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen für das erste Quartal 2017 sinkt auf einen Wert von 74,6 Punkten und der Teilindikator für die aktuelle Geschäftslage steigt auf 80,6 Punkte. Quelle: ZEW

indikator übersteigt zum zweiten Mal in Folge die kritische 50-Punkte-Marke, mit einem Stand von 52,7 Punkten allerdings nur knapp. Nachdem der Stimmungsindikator im Vorquartal deutlich angestiegen war, musste er im vierten Quartal 2016 wieder 5,5 Punkte abgeben.

Der Rückgang des Stimmungsindikators resultiert aus einer Verschlechterung der Geschäftserwartungen. Mitunter wegen des antizipierten Jahresendgeschäftes war der Teilindikator für die Geschäftserwartungen im Vorquartal auf den hohen Stand von 64,6 Punkten gestiegen. Die Geschäftserwartungen für das erste Quartal 2017 fallen nun deutlich schlechter aus und der entsprechende Teilindikator fällt um 20,9 Punkte auf einen Stand von 43,8 Punkten. Wie das Unterschreiten der kritischen 50-Punkte-Hürde anzeigt, blickt die Mehrzahl der Unternehmen pessimistisch in die Zukunft. So rechnen 38,8 Prozent der Unternehmen mit niedrigeren Umsätzen im ersten Quartal 2017, während nur 25,7 Prozent mit Umsatzsteigerungen rechnen.

Dass die wirtschaftliche Stimmung insgesamt dennoch mehrheitlich positiv bewertet wird, liegt an der verbesserten Einschätzung der Geschäftslage im vierten Quartal 2016. So konnten im Saldo 24,9 Prozent der Unternehmen ihren Umsatz und 28,9 Prozent die Nachfrage nach eigenen Produkten oder Dienstleistungen steigern. Der Teilindikator für die Geschäftslage steigt damit um 11,1 Punkte und erreicht einen Stand von 63,5 Punkten.

Geschäfte bei wissensintensiven Dienstleistern laufen gut

Nach wie vor schätzt eine deutliche Mehrheit der wissensintensiven Dienstleister die konjunkturelle Stimmung positiv ein. Der Stimmungsindikator übersteigt die 50-Punkte-Marke und erreicht einen Stand von 61,8 Punkten. Im Vergleich zum Vorquartal verliert der Stimmungsindikator allerdings zwei Punkte, weil sich die Geschäftserwartungen verschlechtern. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen geht im Vergleich zum Vorquartal um 6,9 Punkte zurück und fällt auf 59,8 Punkte. Der Teilindikator für die Geschäftslage steigt hingegen um 2,7 Punkte auf einen Stand von 63,8 Punkten.

Die positiven Saldowerte für die einzelnen Teilbranchen der wissensintensiven Dienstleiser verdeutlichen, dass auch innerhalb der Teilbranchen der Optimismus überwiegt. Lediglich bei den Unternehmen in der Teilbranche Werbung und Marktforschung sowie bei den sonstigen unternehmensnahen Dienstleistern sind teilweise negative Saldowerte zu beobachten.

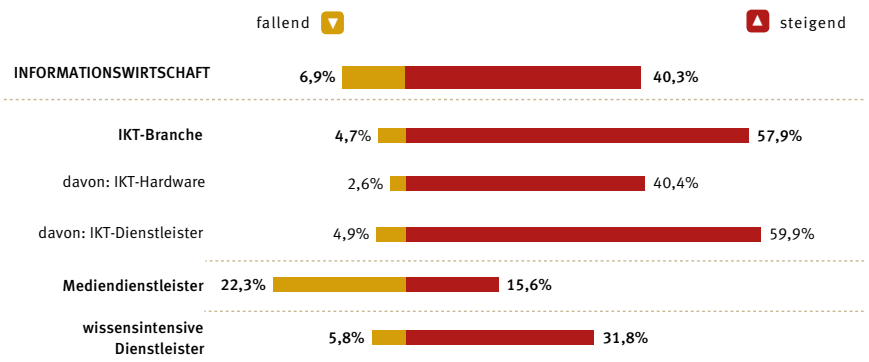
Positive Personalerwartungen

In den Unternehmen der Informationswirtschaft hat sich der Personalbestand im vierten Quartal 2016 mehrheitlich positiv entwickelt. Zwar mussten 9,9 Prozent der Unternehmen Personal abbauen, gleichzeitig konnten jedoch 43,9 Prozent der Unternehmen Neueinstellungen vornehmen.

Die Unternehmen in der Informationswirtschaft gehen mehrheitlich davon aus, auch im ersten Quartal 2017 neue Stellen schaffen zu können. Im Saldo plant etwa ein Drittel der Unternehmen in diesem Zeitraum den Personalbestand zu erhöhen. Besonders häufig werden Neueinstellungen von den IKT-Dienstleistern geplant. Hier gehen 59,9 Prozent der Unternehmen von einem Anstieg des Personalbestands aus, während lediglich 4,9 Prozent voraussichtlich Stellen abbauen müssen. Auch bei den wissensintensiven Dienstleistern sind die Unternehmen mit positiven Personalerwartungen deutlich in der Überzahl. Bei den Mediendienstleistern hingegen dominiert beim Blick auf die künftige Personalentwicklung eine eher pessimistische Einstellung.

Dr. Daniel Erdsiek, erdsiek@zew.de

Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das erste Quartal 2017



Lesehilfe: 40,3 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft gehen von einem steigenden Personalbestand im ersten Quartal 2017 aus. Einen abnehmenden Personalbestand erwarten 6,9 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft. Quelle: ZEW